

Regionaler Dartsportverein Frankfurt am Main e.V.



Sport- und Wettkampfordnung des RDV-F

Stand: 23.07.2023

Inhalt

Erster Teil: HDV-Ligaspielbetrieb

- 1. Vorwort**
- 2. Teamcaptain (TC)**
- 3. Ligaobmann (LO)**
- 4. Sportausschuss (SpA)**
- 5. Größe der Liga**
- 6. Spielmodus**
- 7. Best of 5 / Best of 3**
- 8. Auf- und Abstiegsregelungen**
- 9. Patenschaften**
- 10. Spielbetrieb der Ligen**
- 11. Aushilfsspieler- und Losregelung**
- 12. Spielverlegungen und -absagen**
- 13. Proteste**

Zweiter Teil: RDV-F Pokal- und sonstiger Spielbetrieb

- **RDV-F Pokal**

Erster Teil: HDV-Ligaspielbetrieb

1. Vorwort:

In der Regel gilt die DDV-Sport- und Wettkampfordnung in ihrer neuesten Fassung. Abweichend davon gelten die in der Sport- und Wettkampfordnung (SpoWo) des HDV aufgeführten Regeln, die hauptsächlich den Liga- und Pokalspielbetrieb sowie das Ranglisten-System des HDV beinhalten. Jeglicher Spielbetrieb steht unter der Obhut des Dachverbandes Deutscher Dartverband e.V. 1982 (DDV).

Gemäß §7, Absatz 4 der SpoWo des HDV in der jeweils gültigen Fassung räumt der HDV den Regionalen Dartsportvereinen das Recht ein, für die Ligen, welche die Regionalen Dartsportvereine im Namen des HDV ausrichten, einzelne Sachverhalte eigenständig zu regeln. Diese Regelungen müssen seitens der Regionalen Dartsportvereine in eigenen Sport- und Wertkampfordnungen niedergelegt werden. Diese Vorgaben setzt der Regionale Dartsportverein Frankfurt am Main e.V. (RDV-F) mittels dieser Sport- und Wettkampfordnung (SpoWo RDV-F) um.

Alle in dieser Ordnung aufgeführten Personenbezeichnungen / Positionen / Ämter beziehen sich auf alle Geschlechter. Die in dieser Ordnung verwendete männliche Sprachform wurde lediglich aus Gründen der Vereinfachung gewählt.

2. Teamcaptain (TC)

Jedes Team muss zu Saisonbeginn einen Teamcaptain (TC) und einen Vertreter benennen. Beide müssen an den Sportwart des RDV-F mit Ihren Vor- und Nachnamen, Telefonnummern und E-Mail-Adressen gemeldet werden. Änderungen dieser Daten sind dem Sportwart des RDV-F umgehend mitzuteilen. Der RDV-F richtet im Gegenzug für jedes Team, welches in den vom ihm betreuten Ligen spielt, eine Team-E-Mail-Adresse ein, welche die Teamcaptains für die Kommunikation nutzen können und sollen.

Der TC ist in der Liga, in der seine Mannschaft spielt, offizieller Vertreter seines Teams. Er kann seine Aufgaben delegieren. Der TC ist für die Einhaltung der Sport- und Wettkampfordnung durch jeden seiner Spieler verantwortlich.

Der TC (und/oder Vertreter) sollte an Sitzungen teilnehmen, die vom Sportwart, vom Sportausschuss oder vom Vorstand des RDV-F einberufen werden. Auf den Sitzungen hat jedes Team nur ein Stimmrecht.

Zu Saisonbeginn findet eine TC-Sitzung statt, auf welcher unter anderem die aktuellen Spielpläne und Regeländerungen vorgestellt, besprochen und gegebenenfalls abgestimmt werden. Des Weiteren werden auf dieser Sitzung jeweils zwei Vertreter pro Liga gewählt (Ligaobleute), welche ihre jeweilige Liga im Sportausschuss des RDV-F vertreten.

Der TC ist für die ordnungsgemäße Mitteilung von Spielverlegungen an die Ligavertreter verantwortlich. Er ist verpflichtet konstruktiv an der Termin- und Spielortfindung für das verlegte Spiel zu arbeiten und die Regel- und Zeitvorgaben der SpoWo des RDV-F zu beachten.

Die Meldungen von aktiven und passiven Spielern obliegen den Vereinen. Der TC muss seinen Verein, den RDV-F und den HDV im Rahmen des Meldeprozesses aktiv unterstützen.

Des Weiteren ist der TC verpflichtet dem Sportwart des RDV-F Änderungen des Spielortes seines Teams unverzüglich mitzuteilen.

3. Ligaobmann (LO)

Die Teamcaptains (TC) einer Liga oder ihre Vertreter wählen auf den Teamcaptainsitzungen vor dem ersten Spieltag jeder Saison für die Dauer von einem Jahr zwei Ligaobleute (LO). Die LO müssen keine Teamcaptains sein. Das Amt des LO kann nur für die Liga ausgeübt werden, in welcher die LO aktiv gemeldet sind. Passive Spieler können das Amt der LO nicht ausüben.

Die LO haben dafür Sorge zu tragen, dass die vorliegende Sport- und Wettkampfordnung des RDV-F und die SpoWo des HDV eingehalten und umgesetzt werden.

Des Weiteren müssen Sie aktiv daran mitwirken, dass die Verhältnisse in den Spielstätten ihrer jeweiligen Ligen der Ausübung des Dartsports nicht entgegenstehen.

Die LO sind die offiziellen Vertreter ihrer Liga und deshalb verpflichtet an Sitzungen des Sportausschusses teilzunehmen, die vom Sportwart des RDV-F einberufen werden. Sie sind Zeuge und Vermittler bei Spielverlegungen. Die Information von Spielverlegungen müssen von ihnen dem Sportwart und der tabellenführenden Stelle unverzüglich mitgeteilt werden.

Die Abnahme von Boardanlagen bei Um- und Neubauten fällt nur sekundär in Ihren Verantwortungsbereich.

Die LO sind die erste Instanz bei Beschwerden und Streitigkeiten innerhalb ihrer jeweiligen Liga. Bei Abwesenheit oder Befangenheit eines LO übernimmt der jeweils andere LO seine Aufgaben. Sollte dies nicht möglich sein, übernehmen der Sportwart des RDV-F oder der Sportwart des HDV seine Aufgaben und Befugnisse.

Scheidet ein LO vor Ablauf seiner Amtszeit aus oder wechselt er in eine andere Liga, verliert er die Befugnisse für die Liga, in der er gewählt wurde. In der betroffenen Liga sind dann zeitnah Nachwahlen für die laufende Saison durchzuführen. Stimmberechtigt sind die Teamcaptain oder ihre Vertreter. Jedes Team hat nur eine Stimme.

4. Sportausschuss (SpA)

Dem Sportausschuss der RDV-F gehören der Sportwart und die Ligavertreter an. Jedes Mitglied hat grundsätzlich eine Stimme. Sollte es zu Patsituationen bei Abstimmungen kommen, verdoppelt sich das Stimmrecht des Sportwarts.

Zu den Aufgaben des Sportausschusses gehört die Überwachung der Einhaltung der Regeln, welche sich der RDV-F durch diese SpoWo gegeben hat und welche aus den aktuell gültigen SpoWo des HDV oder DDV resultieren.

5. Größe der Liga:

Der RDV-F ist bestrebt pro Saison mindestens eine Bezirksliga und mindestens eine Kreisliga anzubieten. Diese Ziele können jedoch nur dann umgesetzt werden, wenn dem RDV-F durch den HDV eine ausreichende Anzahl von Teams zugeteilt wird.

Der Sportausschuss des RDV-F hat in Abhängigkeit von der Anzahl der gemeldeten Teams Folgendes beschlossen.

- bei 12 oder weniger Teams wird nur eine Bezirksliga ausgerichtet
- bei 13 oder mehr Teams werden eine Bezirksliga und eine Kreisliga ausgerichtet.

Ziel des RDV-F ist es in seinen Ligen eine Sollstärke von 12 zu haben.

6. Spielmodus

Der Spielmodus (Anzahl Hin- und Rückrunden) der jeweiligen Liga wird bei der TC-Sitzung vor der Saison in Abstimmung zwischen den TCs und dem Sportwart festgelegt.

7. Best of 5 / Best of 3

In der Bezirksliga und in der Kreisliga wird grundsätzlich „Best of 5“ gespielt. In den Bezirksligen darf hiervon **nicht** abgewichen werden.

In der Kreisliga müssen die Teamcaptain auf der Teamcaptainsitzung vor dem ersten Spieltag für die betreffende Saison ausdrücklich beschließen, dass vom Grundsatz abgewichen werden soll und in der betreffenden Saison „Best of 3“ gespielt werden soll.

8. Auf- und Abstiegsregelung

➤ **Bezirksliga:**

Die erstplatzierte Mannschaft steigt in die Oberliga auf (§ 25, Absatz 3 der SpoWo des HDV).

Sollte die erstplatzierte Mannschaft der Bezirksliga nicht in die Oberliga aufsteigen können oder wollen, so hat der Sportausschuss des HDV eine abschließende Entscheidung zu treffen.

Die zwei letztplatzierten Mannschaften steigen in die Kreisliga ab.

➤ **Kreisliga:**

Es steigen das erst- und zweitplatzierte Team der Kreisliga in die Bezirksliga auf.

➤ **Abschließende Entscheidung über die Einteilung der Ligen:**

Die endgültige Entscheidung über die jeweilige Einteilung der Ligen trifft der Sportausschuss des RDV-F.

9. Patenschaften

Jedes Team der Bezirksliga darf pro Saison ein Patenteam aus der Kreisliga benennen, aus welchem es sich Aushilfsspieler leihen darf.

Jedes Team der Kreisliga darf nur jeweils ein Team der Bezirksliga unterstützen. Vereinsübergreifende Patenschaften sind möglich.

Patenschaften sollen auf der Teamcaptainsitzung vor dem ersten Spieltag festgelegt werden. Sie sind aber zwingend vor dem ersten Spieltag einer Saison dem Sportwart des RDV-F zu melden.

10. Spielbetrieb der Ligen

Alle Mannschaften spielen in der Liga, welche Ihnen vom RDV-F Sportausschuss zugewiesen werden.

Ein Ligateam der **Bezirksliga** besteht in der Regel aus sechs Personen. Hiervon müssen vor Spielbeginn mindestens fünf anwesend sein, damit ein Ligaspiel als „angetreten“ gewertet wird. Es dürfen bis zu 18 Spieler eingesetzt werden. Stehen mehr als 18 Spieler/innen auf dem Spielberichtsbogen, sind die überzähligen Spieler zu streichen, ansonsten gilt dieser als „nicht vollständig ausgefüllt“. Nachdem die ersten Einzel gespielt sind, können alle Spieler/-innen ausgewechselt werden.

Eine Änderung der Teamgröße (4-er oder 8 er Team) muss auf schriftlichen Antrag auf der Teamcaptainsitzung vor dem ersten Spieltag für die betreffende Saison beschlossen werden. Diese eventuelle Änderung gilt dann nur diese Saison.

In einem Team der Bezirksliga müssen zu Saisonbeginn (Stichtag der Meldung) **mindestens sechs Spieler** gemeldet sein.

Ein Ligateam der **Kreisliga** besteht in der Regel aus vier Personen. Hiervon müssen vor Spielbeginn mindestens drei anwesend sein, damit ein Ligaspiel als „angetreten“ gewertet wird. Es dürfen bis zu 16 Spieler eingesetzt werden. Stehen mehr als 16 Spieler/innen auf dem Spielberichtsbogen, sind die überzähligen Spieler zu streichen, ansonsten gilt dieser als „nicht vollständig ausgefüllt“.

In einem Team der Kreisliga müssen zu Saisonbeginn (Stichtag der Meldung) **mindestens vier Spieler** gemeldet sein.

Abweichend von der HDV SpoWo werden sowohl nicht korrekt, als auch nicht fristgerecht eingetragene Spielergebnisse mit einer Strafe gemäß RDV-F Finanzordnung und einem Punktabzug von 2 Punkten belegt – das Ergebnis als solches bleibt bestehen.

11. Aushilfsspieler- und Losregelung

In der Bezirksliga darf an jedem Spieltag die in diesem Abschnitt beschriebene Aushilfsspielerregelung angewendet werden. **Die Losregelung entfällt.**

➤ **Aushilfsspielerregelung**

Bezirksligateams dürfen an jedem Spieltag maximal drei Aushilfsspieler aus Ihren jeweiligen Patentteams einsetzen, unabhängig von der Anzahl der gemeldeten Spieler.

Für einen Kreisligaspieler gibt es keine Begrenzung wie oft dieser in einem Team der Bezirksliga 4 aushelfen darf.

➤ **Losregelung für die Bezirksliga**

Die Losregelung entfällt!

➤ **Losregelung für die Kreisliga**

Die Losregelung entfällt!

Bei Zuwider- oder Fehlverhalten wird das gesamte Spiel mit 0:12/0:15 Sets und 0:24/45 Legs als verloren gewertet.

12. Spielverlegungen und -absagen

Es gibt kein Anrecht auf Spielverlegungen!

Generell sollte der Spielplan eingehalten werden. Spielverlegungen müssen **mindestens 24 Stunden vor** dem festgesetzten Spielbeginn dem gegnerischen TC, den beiden Ligavertreter, sowie dem Sportwart mitgeteilt werden. Das Spiel sollte zeitnah, **muss** aber spätestens bis zum 1. Spieltag nach der nächsten spielfreien Phase (Ferien o.ä.), ggf. an einem anderen Wochentag, durchgeführt werden. Der TC des zuvor absagenden Teams muss dem betroffenen anderen TC einen neuen Termin vorschlagen. Die Vertreter beider Teams müssen sich spätestens innerhalb von 10 Tagen definitiv auf einen neuen Spieltermin einigen und diesem den Ligavertretern und dem Sportwart mitteilen. Sollte innerhalb der Frist keine Einigung erfolgen, so legen die Ligavertreter in Zusammenarbeit mit dem Sportwart innerhalb weiterer 7 Tage einen neuen Spieltermin und ggf. einen neuen Spielort fest.

Ein LO informiert die tabellenführende Stelle über den neuen Spieltermin.

Eigenmächtige Spielverlegungen, d. h. Spielverlegungen ohne Kenntnis beider LO, werden für beide Team mit 0:12/0:24 bzw. 0:15/0:45) als verloren gewertet und mit einer Geldstrafe geahndet (§ 6 FO des RDV-F).

Spielverlegungen an den letzten beiden Spieltagen sind nur in begründeten Ausnahmefällen und mit Genehmigung der Ligavertreter und des Sportwarts sowie der beteiligten Teamcaptain **vor** den festgesetzten Termin möglich. Andere eventuell nachzuholende Spiele müssen **vor** dem vorletzten Spieltag durchgeführt sein.

Spielabsagen müssen sowohl dem gegnerischen TC, den LO und dem Sportwart unverzüglich mitgeteilt werden. Die tabellenführende Stelle wird durch einen LO informiert. Nicht fristgerechte Spielabsagen werden für das absagende Team mit 0:12/0:24 bzw. 0:15/0:45 als verloren gewertet und mit einer Geldstrafe geahndet (§ 6 FO des RDV-F).

13. Proteste

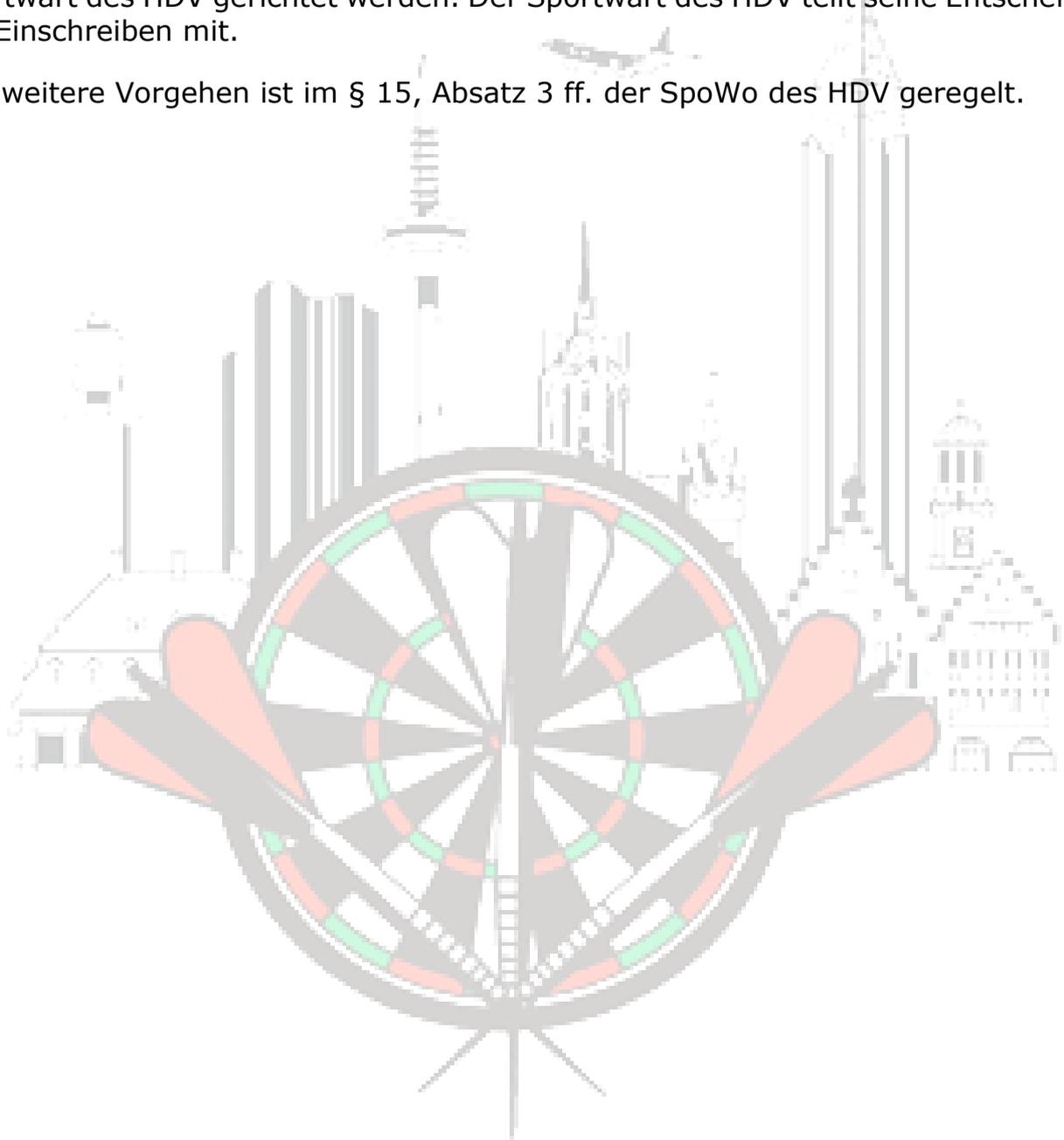
Proteste sind unmittelbar nach ihrem Eintreten oder deren Feststellung auf beiden Spielberichtsbögen zu erheben. Beide Spielberichtsbögen müssen von beiden TC unterschrieben werden. Eine schriftliche Stellungnahme (auch elektronisch per Mail) von beiden TC ist innerhalb von 7 Tagen an die LO zu senden. Die LO fällen eine Entscheidung, die beiden Mannschaften mitgeteilt wird.

Einsprüche gegen die Entscheidung der LO können binnen 7 Tagen nach Eingang des Schreibens der LO schriftlich (auch elektronisch per Mail) an den Sportwart des RDV-F gerichtet werden. Der Sportwart teilt seine Entscheidung schriftlich (auch elektronisch per Mail) mit.

Einsprüche gegen die Entscheidung des Sportwerts des RDV-F können innerhalb von 7 Tagen an den Sportausschuss des RDV-F gerichtet werden. Der Sportwart des RDV-F muss dann binnen 4 Wochen eine Sportausschuss-Sitzung des RDV-F einberufen. Der Sportausschuss des RDV-F teilt seine Entscheidung schriftlich (auch elektronisch per Mail) den Betroffenen in den Ligen mit.

Einsprüche gegen die Entscheidung des Sportausschuss des RDV-F können binnen 7 Tagen nach Eingang des Schreibens des Sportausschuss des RDV-F schriftlich an den Sportwart des HDV gerichtet werden. Der Sportwart des HDV teilt seine Entscheidung per Einschreiben mit.

Das weitere Vorgehen ist im § 15, Absatz 3 ff. der SpoWo des HDV geregelt.



Zweiter Teil: RDV-F Pokal- und sonstiger Spielbetrieb

RDV-F Pokal

Jedes Ligateam stellt mindestens ein Team, bestehend aus mindestens 4 vier Spielern. Pro Spieltag dürfen max. 6 Spieler eingesetzt werden. Jedes Ligateam aus der Kreis- und Bezirksliga 4 ist automatisch für den Pokal gemeldet, es sei denn es wird abgemeldet.

Weitere Teams sollten von den einzelnen Ligateams gestellt werden, damit möglichst alle, der beim RDV-F gemeldeten Spieler, zum Einsatz kommen können.

Es können auch teamübergreifende, oder neue Mannschaften gebildet werden, um das 32-iger Feld zu komplettieren. Dies können z.B. auch E-Dartteams sein, die sich im Steeldart probieren möchten oder ein oder mehrere Teams des Betriebssportverband Frankfurt am Main e. V..

Ferner dürfen sich die Teams durch nicht in dem RDV-F gemeldete Personen ergänzen, sofern diese nicht Mitglied im HDV sind oder einem anderen, dem DDV angeschlossenen Dart (Landes) Verband, angehören.

Hier sollten vor allem die Personen angesprochen werden, die dem RDV-F angehörten aber aus welchen Gründen auch immer, ihr Team verlassen haben. Außerdem alle Hobby- und E-Darter.

Max. 32 Teams können an dem Pokalwettbewerb teilnehmen.

Der Meldeschluss (An- und Abmeldung) wird mit der Ausschreibung der jeweiligen Runde festgelegt.

Die Teilnahme am Pokalwettbewerb erfolgt auf eigene Gefahr.

Es wird keine Startgebühr erhoben.

Nachmeldungen einzelner Spieler können bis zum jeweils folgenden Wechselstichtag des HDV erfolgen.

Wenn die max. Teilnehmerzahl erreicht ist, kann sich ein früherer Meldeschluss ergeben.

Sollte ein gemeldetes Team nicht antreten, zieht der Gegner kampflos in die nächste Runde ein.

Es wird im "Doppel K.O." - System gespielt.

Die einzelnen Begegnungen bestehen aus 16 Einzeln (jeder gegen jeden) und 4 Doppel.

Pro gewonnenem Spiel (501-DO → Einzel Best of 3, Doppel Best of 5 Legs) erhält das Team einen Punkt. Bei jedem Spiel entscheidet der „Bullwurf“ darüber wer das Spiel beginnt. Bei den Doppeln entscheiden die beiden erstgenannten Spieler den „Bullwurf“.

Die Begegnung ist beendet, wenn eines der beiden spielenden Teams den 11. Punkt erzielt hat. Nach Absprache dürfen aber auch alle angesetzten Partien fertig gespielt werden. Bei Punktegleichstand entscheidet ein Teamgame (1001-DO → 1 Leg), wobei der Münzwurf entscheidet, welches Team beginnt. Hier dürfen nur die 4 Spieler

eingesetzt werden, die zuletzt gespielt haben. Es wird abwechselnd in der Reihenfolge, wie die Spieler auf dem Spielbericht gestellt sind, geworfen. Das Endergebnis ist möglichst direkt nach Spielende an den Sportwart per Email, SMS, Threema/WhatsApp (ein Bild des Spielberichts) mitzuteilen, damit die nächsten Runden schnellstmöglich ausgelost und bekannt gegeben werden können.

Tritt ein Team nicht mit 4 Personen an, werden die nicht besetzten Partien kampflös für das gegnerische Team gewertet. Es wird nicht gelöst!

Jedes Doppel muss aus zwei verschiedenen Spielern bestehen. Fehlt in einem Doppel ein Spieler, so werden die entsprechenden Aufnahmen ausgelassen bzw. mit Null gewertet.

Ein Spieler, der in einer Begegnung ausgewechselt wurde, kann im Rahmen dieser Begegnung nicht wieder eingewechselt werden.

Ansonsten gelten die bestehenden HDV/RDV-F Regeln (Walkman, Kopfbedeckung, usw.).

Alle Runden werden ausgelost.

Das beim Lösen zuerst gezogene Team hat Heimrecht.

Zeitplan:

Die Spiele sind frei terminierbar, lediglich die Termine der Finals sind fixe Termine. Letztmöglicher Spieltag = der bekanntgegebene Sonntag. Für jede Runde ist ein Zeitrahmen von drei Wochen angesetzt. Aufgrund von Feiertagen oder anderen, unvorhergesehenen Ereignissen kann hiervon abgewichen werden.

Eine Terminierung hinter den vorgegebenen Termin ist nur in Ausnahmefällen nach Rücksprache mit dem Sportwart möglich. Sollte es zu keiner Einigung bis zum letztmöglichen Termin kommen, so sind die Gründe dafür dem Sportwart mitzuteilen. Dieser entscheidet dann zusammen mit dem Sportausschuss über das weitere Vorgehen.

Für die Austragung des ersten Finales kann man sich formlos per Mail an sportwart@rdv-f.de bewerben.

Ist ein zweites Finale erforderlich, wird nach dem ersten Finale ein neutraler Spielort vom Sportausschuss bestimmt.

Die Spielansetzungen werden per E-Mail/WhatsApp an die Teams sowie über die offizielle Homepage des RDV-Frankfurt (www.rdv-f.de), sowie Ligaverwaltung/Turniersoftware veröffentlicht.

Alle TC werden mit ihren Kontaktdaten (E-Mail und Telefonnummer) in einer Liste erfasst. Diese Liste wird den TC zur Verfügung gestellt und ist nur für den internen Gebrauch bestimmt!

Die TC's müssen das jeweilige Austragungsdatum dem Sportwart mitteilen.

Der Zeitplan muss eingehalten werden.